

Betriebs- und Umbaukonzept gemäß § 45 Abs. 11 a und 15 a der Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung

Bitte zurücksenden: per Post: Kreis Soest, Veterinärdienst, Hoher Weg 1 – 3, 59494 Soest
per E-Mail: vet.leb@kreis-soest.de

1. Angaben zum Unternehmen

Name des Betriebes: _____

Name, Vorname der Betriebsleitung: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ Ort: _____

Festnetznummer: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Betriebsregistriernummer/VVVO – Nummer: _____

2. Erklärung zum Betrieb (kein Betriebs- und Umbaukonzept notwendig)

- Wir werden die Sauenhaltung bis zum 09.02.2026 verbindlich aufgeben.
- Wir haben die Sauenhaltung aufgegeben am: _____
- Wir halten in unserem Betrieb die abgesetzten Sauen bereits nach den neuen Vorgaben der Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

3. Erklärung zum Betrieb (Betriebs- und Umbaukonzept notwendig)

- Wir haben die Haltung der abgesetzten Sauen noch nicht umgestellt und planen die Umstellung mit folgendem Betriebs- und Umbaukonzept bis zum 09.02.2029.
- Für das geplante Konzept ist eine Baugenehmigung erforderlich.

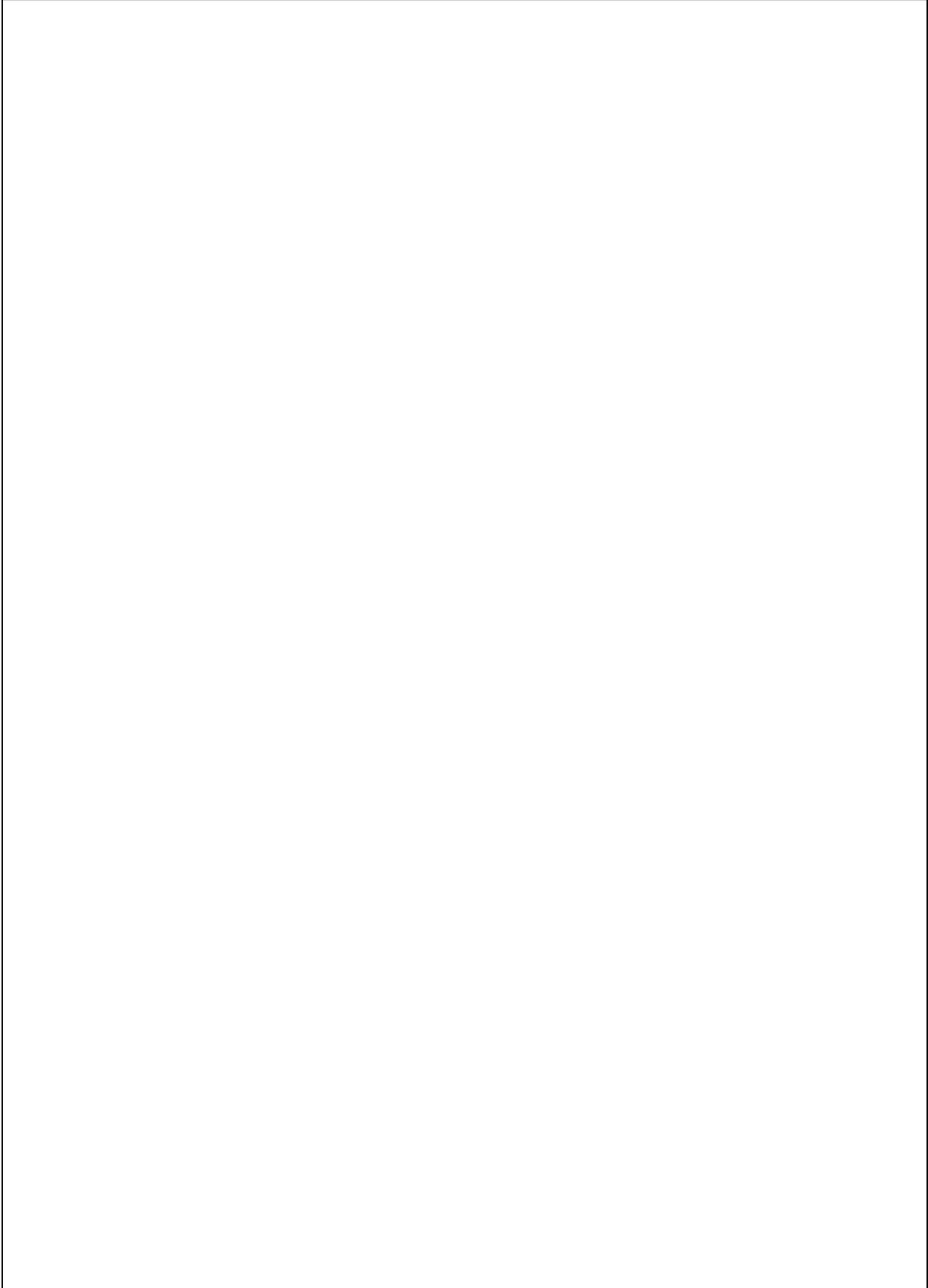
4. Anzahl der Tierplätze (ggf. mit Reserveplätzen)

	IST-Zustand	ZIEL-Zustand
Deckbereich		
Sauen		
Zuchtläufer ab 1 Woche vor der Besamung		
Wartebereich		
Sauen (inkl. Jungsauen)		
Kranken- und Separationsbuchten für 5 % aller Sauen/Jungsauen in der Gruppenhaltung (bei Einzelbuchten mindestens 4 qm² pro Sau/Jungsau)		
Sauenplätze	_____ in Gruppen _____ Einzelbuchten	_____ in Gruppen _____ Einzelbuchten
Abferkelbereich		
Sauen		
Abferkelrhythmus/Produktionsrhythmus		

5. Geplantes Betriebs- und Umbaukonzept für den angestrebten Ziel-Zustand:

Deckbereich (ab Absetzen bis zum 1. Tag der Besamung)
Uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche gesamt in qm ² : Uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche je Sau in qm ² : (die Fläche unter dem Trog ist nicht anrechenbar) Liegefläche je Sau in qm (mind. 1,3 qm ² pro Sau):
Untergliederung in Liege-, Fress- und sonstige Aktivitätsbereiche
Beschreiben Sie hier kurz die Gestaltung des Liegebereichs (z.B. Spalten, Stroh) und der Rückzugsmöglichkeiten, (z. B. durch Trennwände, Liegekessel oder Strohbällen/Quaderballen. Bitte zu beachten, Fressliegebuchten und sonstige Fressplätze gelten <u>nicht</u> als Rückzugsmöglichkeiten. Verdeutlichen Sie die Angaben bitte per Skizze auf Seite 3.
Fixierungsstände sind vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> • Fixierungsstände dienen auch als Fressstände (z.B. Saloon-Türen) <input type="checkbox"/> • Fixierungsstände dienen auch als Fress-Liegebuchten (Selbstfangbuchten) <input type="checkbox"/> - lichte Maße der Fressliege-Buchten: <ul style="list-style-type: none"> - Länge ab Hinterkante Trog: - Breite: - Perforationsgrad des Bodens in Prozent:
Wartebereich (ab dem 1. Tag der Besamung bis 1 Woche vor dem Abferkeln)
Nach dem Besamen gelten die Vorgaben für Gruppenhaltungen (Gruppen 6 - 39 Tiere: 1,65 qm²/2,25 qm² pro Jungsau/Sau; Gruppen ab 40 Tiere: 1,5 qm²/2,05 qm² pro Jungsau/Sau); ggf. sind wegen früheren Umstellens mehr Wartepplätze erforderlich als bisher.
Soll der Wartebereich umgebaut werden? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Wenn ja, dann beschreiben Sie bitte, warum Änderungen der Aufstallung bzw. der Um- oder Neubau des Wartestalls geplant sind:
Liegefläche je Tier in qm ² :
Gangbreite bei Fress-Liegebuchten (min. 1,6 m für einreihige Aufstallung bzw. 2 m für zweireihige Aufstallung):

**Skizze des geplanten Deckzentrums (mit Meter-Angabe von Länge und Breite für Liege-,
Aktivitäts- und Fressbereich, nicht zwingend maßstabgerecht):**

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a hand-drawn sketch of a deck center. The box is oriented vertically and occupies most of the page below the text instructions.

Lageplan der Hofgebäude (nicht zwingend maßstabgerecht):



Sonstige Bemerkungen



Ort, Datum

Unterschrift Betriebsinhaber*in